



„SAGT MUTTER,  
'S IST UWE!“

FREIWILLIG – UNABHÄNGIG – SPENDENFINANZIERT

2020		2021
<b>1.720</b>	Einsätze	<b>2.023</b>
<b>3.492</b>	Menschen auf Nord- und Ostsee insgesamt Hilfe geleistet	<b>3.505</b>
<b>357</b>	Menschen davon aus Seenot gerettet oder drohender Gefahr befreit	<b>333</b>
<b>251</b>	Mal erkrankte oder verletzte Menschen von Seeschiffen, Inseln oder Halligen zum Festland transportiert	<b>324</b>
<b>49</b>	Schiffe und Boote vor dem Totalverlust bewahrt	<b>36</b>
<b>1.423</b>	Hilfeleistungen für Wasserfahrzeuge aller Art erbracht sowie Einsatzanläufe und Sicherungsfahrten absolviert	<b>1.663</b>

1865 —  — 2021

**85.924 Menschen**

seit der Gründung der DGzRS vor 156 Jahren  
aus Seenot gerettet oder Gefahr befreit



## DIE SEENOTRETTETTER

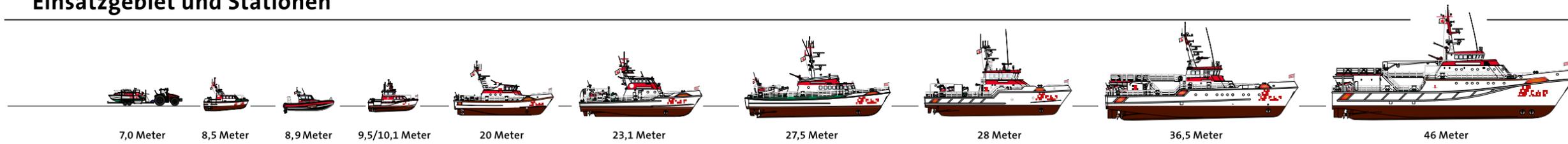
„Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger ist eine Verbindung von Bürgersinn und Bürgermut: Der Bürgersinn, der die Menschen zusammenbringt, um völlig frei von staatlicher Unterstützung selbst die Mittel aufzubringen, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes erforderlich sind, und der Bürgermut derer, die auf den Schiffen Tag und Nacht ihren Dienst tun, um Menschen zu helfen.“

In einer Gesellschaft wie dieser stellt sich nicht die Frage nach dem Sinn des Lebens und dem Sinn der Aufgabe – sie ergibt sich ganz von selbst. Ich danke denen, die diese Schiffe fahren und die die Rettung aus Lebensgefahr ihrerseits vollbringen, ebenso auch jenen vielen anderen, die sich der Gesellschaft innerlich verbunden fühlen und ihr die Arbeit durch ihre laufende materielle und geistige Zuwendung ermöglichen.“

Dr. Richard von Weizsäcker, seinerzeit Bundespräsident (1984–1994) und Schirmherr der DGzRS, anlässlich der Taufe des Seenotrettungskreuzers BERLIN am 29. Mai 1985 (120 Jahre nach Gründung der DGzRS)



**Einsatzgebiet und Stationen**





## Inhalt

04	VORWORT DES EHRENAMTLICHEN VORSTANDS
06	UNSERE VISION – UNSERE STRATEGIE
08	SEENOTRETTUNG
10	UNSERE STRUKTUR UND UNSERE GOVERNANCE
11	TRANSPARENZREGISTER
12	NIS RANDERS
36	LAGEBERICHT
36	Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger im Überblick
38	Aufgaben, Grundlagen und internationale Einbindung
41	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
45	Mitarbeiter
47	Chancen und Risiken
49	Prognosebericht
50	ABSCHLUSS
50	Bilanz
52	Gewinn- und Verlustrechnung
53	Anhang zur Bilanzierung und Bewertung
56	Aufwendungen und Erträge in der Mehrspartenübersicht
58	Bestätigungsvermerk
63	KONTAKT
63	SPENDENKONTO
64	IMPRESSUM



## Sehr geehrte Freunde und Förderer der Seenotretter!

In unserem vor Ihnen liegenden Jahresbericht 2021 legen wir Rechenschaft ab über die Verwendung der Mittel, die Sie der DGzRS einmal mehr freiwillig anvertraut haben. Offen und transparent können Sie Details nachlesen über das Wirken der Seenotretter im vergangenen Jahr. Zugleich sagen wir allen Menschen, die uns unterstützen, herzlichen Dank.

Die Rettung von Menschen aus Seenot in unseren Gebieten von Nord- und Ostsee war nicht immer eine Selbstverständlichkeit. Noch Mitte des 19. Jahrhunderts wurde Seenot vielerorts als unabwendbares Schicksal angesehen. Erst allmählich setzte sich der Gedanke eines organisierten, privat-karitativen und damit unabhängigen Seenotrettungswerkes durch. Vor nunmehr 157 Jahren waren die Wegbereiter der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger am Ziel: Am 29. Mai 1865 wurde die DGzRS in Kiel gegründet.

Die Finanzierung der Seenotretter auf freiwilliger Basis war seinerzeit Grundvoraussetzung dafür, freiwillige Rettungsleute zu motivieren, Gefahren mutig ins Auge zu sehen, um bei jedem Wetter hinauszufahren und mit ihrem selbstlosen Einsatz unbekanntem Mitmenschen, die vor unseren Küsten in Not geraten waren, die helfende Hand zu reichen – ohne Ansehen der Person und Ursache.

Diesem freiwilligen, bedingungslosen Engagement hat Otto Ernst (1863-1926) ein literarisches Denkmal gesetzt. Seit Generationen lernen Schulkinder seine 1901 erschienene Ballade „Nis Randers“ über den Inbegriff des Seenotretters. Auch in moderne Unterrichtswerke hat sie wieder Eingang gefunden. Das ist nicht verwunderlich, denn sie steht für wahrhaft zeitlose Werte.

In besonders eindrücklichen Worten schildert sie die Rettung eines Schiffbrüchigen zur Zeit der offenen Ruderrettungsboote. Ungeachtet der Gefahr für das eigene Leben, retten Nis Randers und seine Mannschaft einen Mann aus dem Mast eines im Gewittersturm gestrandeten Schiffes. Nis' Mutter will ihn nicht rausfahren lassen, weil schon ihr Mann und ihr Sohn Momme auf See geblieben sind und ihr Sohn Uwe verschollen ist. Nis antwortet knapp: „Und seine Mutter?“ Die Seenotretter rudern hinaus, überstehen alle Gefahren – und retten den verschollenen Uwe.

Damals wie heute ist unsere Arbeit geprägt von allseitiger Freiwilligkeit: von der Bereitschaft der Seenotretter, bei jedem Wetter und rund um die Uhr freiwillig hinauszufahren; von der Bereitschaft der Ehrenamtlichen im ganzen Land, dies zu unterstützen; von der Bereitschaft der Bevölkerung, die Einsätze durch Spenden zu ermöglichen. Die „Verbindung von Bürgermut und Bürgersinn“, wie Bundespräsident und Seenotretter-Schirmherr Richard von Weizsäcker die DGzRS einmal charakterisiert hat, schafft eine tiefe Verbundenheit aller im #TeamSeenotretter.

Der Name NIS RANDERS steht wie kaum ein zweiter für die freiwillige, selbstlose Bereitschaft der Seenotretter zum gemeinschaftlichen, oft gefährvollen Einsatz für andere. Als unser 1990 in Dienst gestellter Seenotrettungskreuzer dieses Namens 2020 außer Dienst gestellt wurde, stand für unsere Gesellschaft schnell fest, dass ein moderner Neubau wieder diesen besonderen Namen tragen soll. Bewusst haben wir dies entgegen unserer Tradition schon weit vor der Taufe bekanntgegeben. Unser damit verbundener Wunsch ist in Erfüllung gegangen: Viele, gerade auch kleine Spenden aus dem ganzen Land haben den besonderen Neubau ermöglicht. Unser Motto „Ohne Deine Spende geht's nicht“ ist in der neuen NIS RANDERS im Wortsinn greifbar geworden.

Vom Ruderrettungsboot aus Nis Randers' Zeiten bis zum modernen Seenotrettungskreuzer NIS RANDERS hat sich vieles verändert. Eines jedoch ist gleichgeblieben: Die Arbeit der Seenotretter kann nur funktionieren dank einer großen Gemeinschaft von Menschen auf See wie an Land, die sich mit vereinten Kräften dafür einsetzen. Im Zentrum stehen natürlich unsere Besatzungen. Aber ihre Arbeit bedingt, dass es daneben Menschen gibt, die sich ideell und finanziell engagieren – Menschen wie Sie. 2021 haben die Seenotretter mehr als 3.500 Menschen auf Nord- und Ostsee Hilfe geleistet. Diese Erfolge sind für uns der Motor, nicht nachzulassen in unserem Bemühen, unseren Rettungsleuten moderne, äußerst seetüchtige Rettungseinheiten und beste Ausrüstung für ihre oft gefährvollen Einsätze an die Hand zu geben. Die neue NIS RANDERS steht stellvertretend dafür. Im vorliegenden Jahresbericht erfahren Sie mehr über sie.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DGzRS bedanken wir uns bei Ihnen allen für den großartigen Zuspruch, den wir in diesen schwieriger werdenden Zeiten erfahren.

Für Vorstand und Geschäftsführung

Ingo Kramer  
stellvertretender Vorsitzter

Gerhard Harder  
Vorsitzer

Matthias Claussen  
stellvertretender Vorsitzter

## Unsere Vision

- ⊗ **Wir bewahren** das Leben aller Menschen, die an den deutschen Küsten von Nord- und Ostsee in Seenot geraten, rund um die Uhr und bei jedem Wetter.
- ⊗ **Wir helfen** weltweit bei Gefahr für Leib und Leben an Bord deutscher Schiffe.
- ⊗ **Wir organisieren** und realisieren einen der professionellsten und modernsten Seenotrettungsdienste der Welt anhand von drei Leitgedanken:
  1. **Freiwillig**  
Die Rettung von Menschenleben aus Seenot unter Einsatz des eigenen Lebens erfolgt freiwillig. Freiwillige – ehrenamtlich engagierte Seenotretter – bilden die weit überwiegende Mehrheit und das Rückgrat der Seenotretter.
  2. **Unabhängig**  
Alle Maßnahmen orientieren sich an einem einzigen Ziel: der möglichst effektiven und schnellen Rettung von Menschenleben aus Seenot. Weder die öffentliche Hand noch einzelne Geldgeber beeinflussen unsere Entscheidungsfindung.
  3. **Spendenfinanziert**  
Wir verwenden ausschließlich freiwillige Zuwendungen für unsere Arbeit. Wir verzichten zur Wahrung unserer Unabhängigkeit bewusst auf die Inanspruchnahme öffentlicher Gelder.
- ⊗ **Wir verstehen** unsere Arbeit als Bürgerinitiative, die Bürgermut und Bürgersinn verbindet: den Bürgermut derer, die rausfahren, wenn alle anderen froh sind, einen schützenden Hafen erreicht zu haben, mit dem Bürgersinn all derer, die das mit ihrem Engagement an Land möglich machen.
- ⊗ **Wir teilen** unsere Erfahrungen, Innovationen und Ideen mit denen anderer Seenotrettungsdienste auf der ganzen Welt, um die zunehmenden klima- und verkehrsbedingten Herausforderungen auf See zu meistern.

## Unsere Strategie

Die DGzRS mit ihren Rettungseinheiten und qualifizierten, zu jeder Zeit einsatzbereiten Mannschaften zählt zu den modernsten Seenotrettungsdiensten weltweit. Die ständig verbesserte Technik und immer umfassendere Ausbildung unserer Besatzungen hat ein immer breiteres Einsatzspektrum ermöglicht. Trotz erhöhter Sicherheitsstandards in der Schifffahrt werden die Anforderungen an die Seenotretter der Zukunft weiter wachsen. Stillstand bedeutet Rückschritt, und so schreitet auch im laufenden Jahr 2022 die Modernisierung unserer Rettungsflotte mit der Indienstellung neuer Rettungseinheiten konsequent voran.

Trotz aller technischen Entwicklung aber ist uns allen, die wir aktuell für die Seenotretter tätig sind, genauso wie den Gründervätern der DGzRS klar: Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht nach wie vor der Mensch. Entscheidend für den erfolgreichen Einsatz auf See bleiben auch zukünftig Mut, Selbstlosigkeit und uneingeschränkte Einsatzbereitschaft sowie das Bewusstsein, dass die Rettung Schiffbrüchiger ungeachtet der Gefahr für das eigene Leben auch in modernen Zeiten eine große humanitäre Herausforderung für uns alle ist.

Drei wesentliche Säulen stützen diese Strategie:

1. **Motivierte, gut ausgebildete, rund um die Uhr und bei jedem Wetter zum Einsatz bereite Besatzungen.**
2. **Ausbildung, Schulung und spezifische Qualifikationen, die das Wissen, Können und die Einsatzbereitschaft der Seenotretter für erfolgreiche Einsätze sicherstellen.**
3. **Moderne, leistungsfähige und äußerst seetüchtige Rettungseinheiten, die unseren Mannschaften helfen, die zweifellos vorhandenen Risiken ihres uneigennütigen und selbstlosen Einsatzes so gering wie möglich zu halten.**

Jährlich müssen wir durchschnittlich zwei neue Seenotrettungskreuzer oder -boote in Dienst stellen. Auf kommende Herausforderungen haben wir uns mit einem umfangreichen Neubauprogramm und einem erweiterten Trainingskonzept vorbereitet.

Vor drei Jahrzehnten standen die Seenotretter vor einer historischen Herausforderung. Nach der Wiedervereinigung galt es, die Technik in Mecklenburg-Vorpommern schnell zu modernisieren. Dies gelang innerhalb von nur vier Jahren. Allein in dieser kurzen Zeit zwischen 1990 und 1994 wurden 24 Rettungseinheiten in Dienst gestellt. Rund 30 Jahre später erreichen sie nun nach und nach ihre Altersgrenze. Zweckgebundene Erbschaften haben uns in die Lage versetzt, einige Boote schon etwas früher durch moderne Nachfolger zu ersetzen.

Dem Training unserer Besatzungen widmen wir uns mit besonderer Aufmerksamkeit. Modernste Technik kann gute Seemannschaft nicht ersetzen. Im Gegenteil: Hohe fachliche Qualifikation erhöht die Leistungsfähigkeit der Technik und verbessert die Such- und Rettungsmöglichkeiten.

Vor 25 Jahren haben wir unser Trainingszentrum in Neustadt i. H. gegründet. Bisher wurden dort rund 6.000 Teilnehmer in sieben verschiedenen Lernfeldern geschult. Längst nutzen wir weitere Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, darunter auch Einrichtungen Dritter.

Inzwischen haben wir alle Maßnahmen in der Seenotretter-Akademie zusammengeführt: (erste) Ausbildung, ständige Weiterbildung, regelmäßiges Training – an Bord, an Land und virtuell, für fest angestellte wie freiwillige Besatzungsmitglieder. Zur Seenotretter-Akademie gehören Trainingszentrum, Simulatorzentrum, Trainingsflotte und elektronische Lernplattform.

Das Fundament, das die Säulen unserer Strategie trägt, basiert nicht nur auf der Bereitwilligkeit zahlreicher Spender, Sponsoren, Förderer und Erblasser, die Seenotretter finanziell zu unterstützen, Forschung und Entwicklung sowie kontinuierliche Investitionen in Ausrüstung, Material, Maschinen und modernste Rettungseinheiten abzusichern. Ebenso entscheidend ist es, freiwillige, motivierte und selbstlose Menschen für unsere Aufgabe zu begeistern und zu gewinnen.



## Menschen

- erfahren
- mutig
- unabhängig
- freiwillig
- ehrenamtlich
- selbstlos
- ernsthaft
- gemeinschaftlich
- leidenschaftlich
- bundesweit

## Forschung & Entwicklung

- energieeffizient
- innovativ
- umweltbewusst
- nachhaltig

## Ausrüstung

- sicher
- zuverlässig
- persönlich
- on board
- online
- state-of-the-art

## Qualifikation

- individuelles Training
- Stationsausbildung
- präventive Aufklärung
- kontinuierliches Lernen
- Seemannschaft

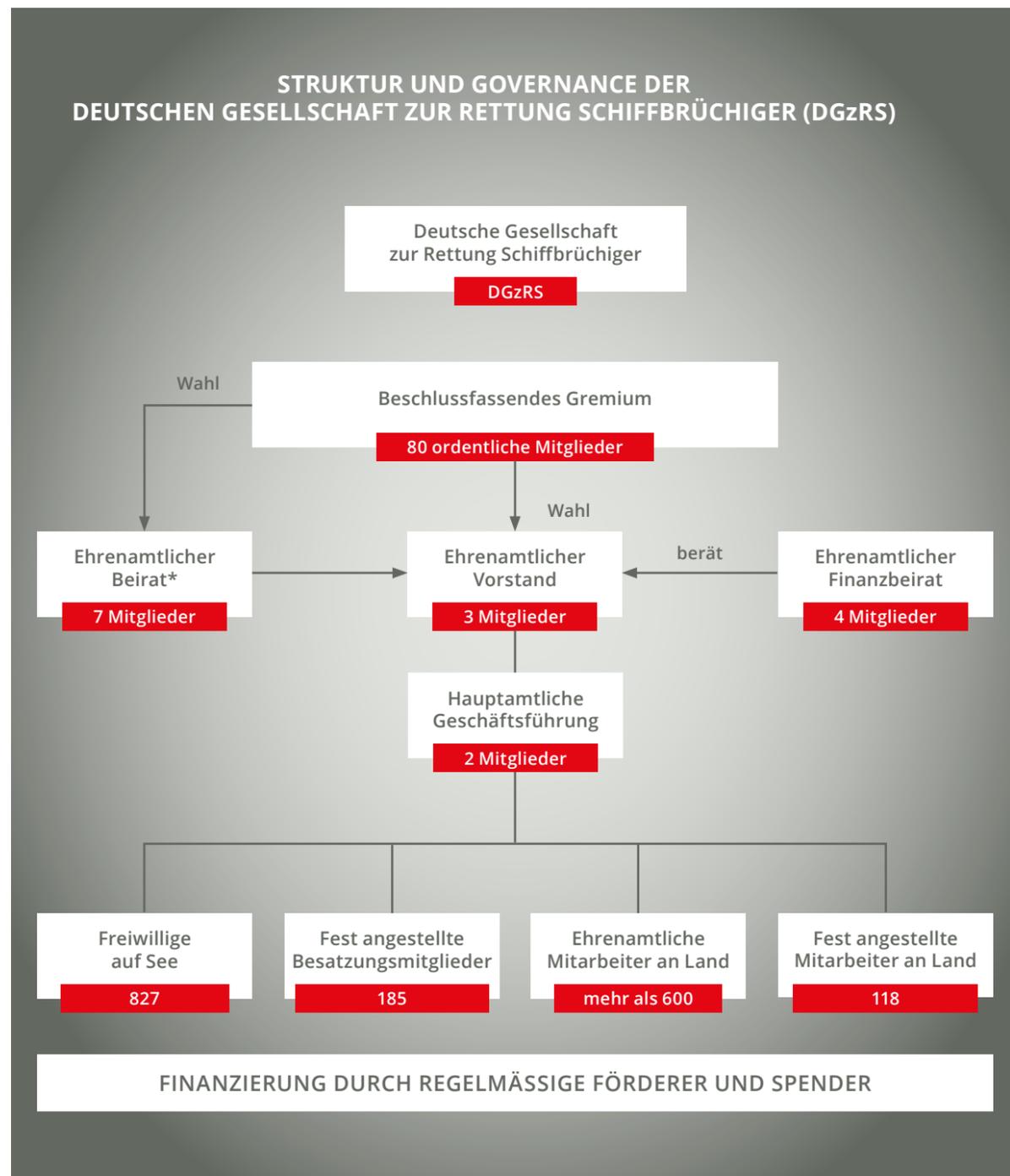
## Material

- Aluleichtbau
- Netzspannenbauweise
- zuverlässig
- seetüchtig
- selbstaufrichtend
- sicher

## Methode

- SEENOTLEITUNG (MRCC) BREMEN
- Teamarbeit
- 24 Stunden/365 Tage
- bei jedem Wetter

# SEENOT RETTUNG



\*Beratung des Vorstands, Prüfung und Kontrolle der Verwendung der Vereinsmittel



## Unsere Struktur und unsere Governance

Die DGzRS beruht allseits auf Freiwilligkeit: auf der Freiwilligkeit der Seenotretter zum Einsatz rund um die Uhr und bei jedem Wetter sowie auf der Finanzierung ausschließlich durch Spenden und freiwillige Beiträge aus allen Teilen der Bevölkerung im ganzen Land.

Unsere Gemeinnützigkeit wird regelmäßig vom Finanzamt überprüft, Wirtschaftsprüfer erteilen jährlich ein entsprechendes Testat, und wir unterziehen uns einer sorgfältigen internen Revision. Zusätzlich haben wir seit dem vergangenen Jahr einen Beirat gewählt, der den Vorstand berät und zugleich die Verwendung der Vereinsmittel überprüft und kontrolliert.

Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger ist seit dem 26. September 2017 unter der Nummer der transparenzpflichtigen Rechtseinheit TRE 6400015200 im Deutschen Transparenzregister eingetragen.

## Nis Randers

Krachen und Heulen und berstende Nacht,  
Dunkel und Flammen in rasender Jagd –  
Ein Schrei durch die Brandung!

Und brennt der Himmel, so sieht man's gut:  
Ein Wrack auf der Sandbank! Noch wiegt es die Flut;  
Gleich holt sich's der Abgrund.

Nis Randers lugt – und ohne Hast  
Spricht er: „Da hängt noch ein Mann im Mast;  
Wir müssen ihn holen.“

Da fasst ihn die Mutter: „Du steigst mir nicht ein:  
Dich will ich behalten, du bleibst mir allein,  
Ich will's, deine Mutter!

Dein Vater ging unter und Momme, mein Sohn;  
Drei Jahre verschollen ist Uwe schon,  
Mein Uwe, mein Uwe!“

Nis tritt auf die Brücke. Die Mutter ihm nach!  
Er weist nach dem Wrack und spricht gemach:  
„Und seine Mutter?“

Nun springt er ins Boot und mit ihm noch sechs:  
Hohes, hartes Friesengewächs;  
Schon sausen die Ruder.

Boot oben, Boot unten, ein Höllentanz!  
Nun muß es zerschmettern ...! Nein, es blieb ganz! ...  
Wie lange? Wie lange?

Mit feurigen Geißeln peitscht das Meer  
Die menschenfressenden Rosse daher;  
Sie schnauben und schäumen.

Wie hechelnde Hast sie zusammenswingt!  
Eins auf den Nacken des andern springt  
Mit stampfenden Hufen!

Drei Wetter zusammen! Nun brennt die Welt!  
Was da? – Ein Boot, das landwärts hält –  
Sie sind es! Sie kommen! – –

Und Auge und Ohr ins Dunkel gespannt ...  
Still – ruft da nicht einer? – Er schreit's durch die Hand:  
„Sagt Mutter, 's ist Uwe!“

**Otto Ernst, 1901**

Text der Ballade auf Plattdeutsch und Englisch:  
[seenotretter.de/nis-randers](http://seenotretter.de/nis-randers)

Ruf ins Rettungsboot: Angehörige, die um ihre Lieben im Einsatz auf See bangen,  
gehören zur Zeit von Nis Randers und bis heute zur Arbeit der Seenotretter dazu.  
(Stich „Freiwillige vor!“ von Webb Robinson)



# DIE SEENOTRETTTER HABEN EINE BEWEGTE – UND BEWEGENDE – GESCHICHTE



Selbstlose Hilfsbereitschaft, moderne Rettungsmittel und gute Organisation sind die Grundlagen eines modernen Seenotrettungsdienstes. Bis Mitte des 19. Jahrhunderts waren diese Voraussetzungen in unseren Gebieten von Nord- und Ostsee nicht gegeben. Doch die Idee einer einheitlichen, unabhängigen Organisation, die Menschen ohne Ansehen der Person und Ursache aus Seenot rettet, setzte sich durch.

Vom Ruderrettungsboot zum Seenotrettungskreuzer war es ein langer Weg. Trotz aller technischen Entwicklungen hat sich eines nicht geändert: Nach wie vor steht der Mensch im Mittelpunkt dieser Arbeit. Seine Bereitschaft zum Einsatz auf See für andere – trotz des damit verbundenen Risikos – war damals und ist auch heute noch die wichtigste Voraussetzung. Nicht weniger wichtig ist die Bereitschaft vieler Menschen im ganzen Land, dies finanziell und ideell zu unterstützen.

# HOCHMODERNE RETTUNGSFLOTTE

Um im Ernstfall schnell und zuverlässig zu helfen, brauchen die Seenotretter sichere, hochmoderne Seenotrettungskreuzer und -boote, die jedem Wind und Wetter trotzen.

Das Stationierungskonzept der DGzRS basiert auf den Kriterien Gefahrenschwerpunkte, Verkehrsdichte und Revierverhältnisse. Es resultiert aus umfangreichen Erfahrungen. Bei Bedarf ergänzen sich die unterschiedlich großen Einheiten optimal. Dank des dichten Stationsnetzes ist es möglich, innerhalb kurzer Zeit mehrere Rettungseinheiten on-scene (vor Ort) zu haben.

Die Bundesrepublik Deutschland hat der DGzRS die hoheitliche Aufgabe übertragen, sämtliche Maßnahmen des maritimen Such- und Rettungsdienstes durchzuführen und zu koordinieren, für Berufs- und Freizeitschiffahrt gleichermaßen. Entsprechend unterschiedliche Rettungseinheiten sind dafür notwendig. Die Seenotrettungskreuzer mit Tochterboot sichern vor allem die Großschiffahrtswege, die Seenotrettungsboote kommen vorwiegend in küstennahen Revieren zum Einsatz.





NIS RANDERS

# NIS RANDERS

## Symbol für Freiwilligkeit und Selbstlosigkeit

Die Ballade „Nis Randers“ von Otto Ernst (1863-1926) thematisiert die freiwillige, selbstlose Bereitschaft der Seenotretter zum gemeinschaftlichen, oft gefährvollen Einsatz auf See für andere – ohne Ansehen der Person und Ursache. Dies gilt heute genauso wie schon zur Zeit der Gründung der DGzRS vor fast 160 Jahren.

Ungeachtet der Gefahr für das eigene Leben, retten Nis Randers und seine Mannschaft einen Schiffbrüchigen. Nis' Mutter will ihn nicht rausfahren lassen, weil schon ihr Mann und ihr Sohn Momme auf See geblieben sind und ihr Sohn Uwe verschollen ist. Nis antwortet knapp: „Und seine Mutter?“ Die Seenotretter rudern hinaus, überstehen alle Gefahren – und retten den verschollenen Uwe.

Nis Randers steht für Werte, die für die Seenotretter seit jeher Bestand haben: die Bereitschaft der Seenotretter, bei jedem Wetter freiwillig hinauszufahren, und die Bereitschaft der Bevölkerung, diese Einsätze durch Spenden zu ermöglichen – eine „Verbindung von Bürgermut und Bürgersinn“, wie Bundespräsident und Seenotretter-Schirmherr Richard von Weizsäcker die DGzRS einmal charakterisiert hat.

Bis heute lernen viele Schulkinder die Ballade „Nis Randers“ auswendig. Bekanntheit erlangte der Stoff auch dank der rockigen Vertonung des Seenotretter-Botschafters Achim Reichel.

# Dramatischer Einsatz für die erste NIS RANDERS

1990, zum 125-jährigen Bestehen der DGzRS, erhielt erstmals ein Seenotrettungskreuzer den Namen NIS RANDERS. Er war viele Jahre lang an der Schlei- mündung stationiert. Einen seiner dramatischsten Einsätze fuhr er für den Großsegler „Pippilotta“.

*Ein Orkantief zieht über die Ostsee. Der Dreimast- Gaffelschoner „Pippilotta“ mit fünfköpfiger Crew und 18 Schülern und Schülerinnen aus Stuttgart an Bord gerät nachts in Seenot. Die Maschine ist ausgefallen, das 44 Meter lange, schwere Schiff ist ruderlos, wird von den meterhohen Wellen quergeschlagen. Der Seenot- rettungskreuzer NIS RANDERS, bereits den ganzen Tag über im Einsatz für andere Seenotfälle, kommt zu Hilfe. Mehrfach bricht die Leinenverbindung zur „Pippilotta“ und muss unter schier unvorstellbaren Anstrengungen von Crew und Seenotrettern neu hergestellt werden.*

*Die Jugendlichen an Bord sind schwer seekrank und geschwächt. Erst Stunden nach Mitternacht gelingt es der Besatzung der NIS RANDERS, den Havaristen nach Olpenitz reinzubringen. Wie durch ein Wunder ist niemand verletzt.*

Ungezählten Menschen hat die erste NIS RANDERS in 30 Einsatzjahren Hilfe gebracht. Als ihre Außerdienst- stellung näher rückte, stand für die Seenotretter schnell fest, dass ein moderner Neubau ihren Namen übernehmen soll.



# SPEZIALSCHIFFBAU FÜR EXTREME ANFORDERUNGEN

28 Meter lang, 6,20 Meter breit, knapp zwei Meter Tiefgang, fast 4.000 PS stark und 24 Knoten schnell – das sind nur einige technische Daten der neuen NIS RANDERS. Sie entstand auf der Werft Fr. Fassmer in Berne/Unterweser. Besondere Merkmale sind eine umfassende Ausrüstung zur medizinischen Erstversorgung an Bord, eine Feuerlöschpumpe mit ferngelenktem Monitor zur Bekämpfung von Bränden auf See, die Fähigkeit, sich im Falle des Durchkenterns innerhalb weniger Sekunden wieder aufzurichten, und ein in der Heckwanne mitgeführtes Tochterboot, das unabhängig vom Mutterschiff agieren kann.



# AUF KIEL GELEGT

Die traditionelle Kiellegung erfolgte im März 2020 rund 30 Jahre, nachdem die DGzRS im Zuge der deutschen Wiedervereinigung 1990 wieder den Seenotrettungsdienst in Mecklenburg-Vorpommern übernommen hatte. Weil der Neubau ebenda stationiert wird, wurden – einer alten Schiffbautradition folgend – statt einer gleich zwei glückbringende Münzen im Rumpf verschweißt: eine Mark der DDR, umgangssprachlich auch Ostmark genannt, sowie eine Deutsche Mark der Bundesrepublik Deutschland. Sandra Breitner, selbst freiwillige Seenotretterin am Darß und im Jahr der Wiedervereinigung geboren, legte die Münzen ein.



# 9.640 TEILE

Ein paar Fakten für Fachleute: Rumpf und Aufbauten des im Netzspantensystem ausschließlich aus Leichtmetall erbauten Spezialschiffes bestehen aus 9.640 Aluminiumteilen – 35 x 35 Millimeter bis 7,89 Meter x 62,8 Zentimeter groß und zusammen allein 35 Tonnen schwer. Der voll ausgerüstete Neubau verdrängt rund 120 Tonnen.



„ICH TAUFE DICH AUF DEN NAMEN  
NIS RANDERS ...“





„Unser Wunsch ist in Erfüllung gegangen: Viele, gerade auch kleine Spenden aus dem ganzen Land haben diesen besonderen Neubau ermöglicht. Unser Motto ‚Ohne Deine Spende geht’s nicht‘ spiegelt sich in der neuen NIS RANDERS wider“, sagte Gerhard Harder, ehrenamtlicher Vorsitzter der Seenotretter, zur Taufe am 11. September 2021.

Die selbstlose Einsatzbereitschaft der Besatzungen ebenso wie die große Verbundenheit der Spenderinnen und Spender mit der herausfordernden Aufgabe beeindruckt auch Elke Büdenbender, Ehefrau des Schirmherrn der DGzRS, Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. „Für mich sind alle gleichermaßen Seenotretter, egal ob an Land oder an Bord“, würdigte sie das gemeinschaftliche Bürgerengagement in einer Videobotschaft. Sehr gern hätte sie die NIS RANDERS getauft, konnte den Termin aber nicht persönlich wahrnehmen.

Stellvertretend für alle Spenderinnen und Spender aus dem ganzen Land taufte – nach Losentscheid – Ute Wienand die NIS RANDERS. Rosa Käb gab dem Tochterboot den Namen UWE nach Nis’ Bruder, den er in der Ballade aus Seenot rettet. Die Zehnjährige besucht die Rostocker Grundschule St. Georg. Diese Schule hatte bei einem sehr erfolgreichen Spendenlauf 8.000 Euro für den Neubau gesammelt.

# Die Seenotretter der NIS RANDERS

Im Nothafen Darßer Ort, dem einzigen Hafen an einem langen Küstenabschnitt ab Warnemünde Richtung Osten, ist der Seenotrettungskreuzer NIS RANDERS stationiert. In unmittelbarer Nähe zum Seeschiffahrtsweg Kadetrinne, der für die Großschifffahrt zum Nadelöhr wird, kommt der Station eine entscheidende strategische Bedeutung zu.

Der Nothafen liegt in der Kernzone des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft. Damit die Natur an dieser Stelle wieder uneingeschränkt sich selbst überlassen werden kann, ist der bereits genehmigte Inselhafen Prerow als Alternative zum bisherigen Standort vorgesehen. Zurzeit muss die immer wieder versandende Zufahrt regelmäßig ausgebaggert werden, um Booten und Schiffen das Einlaufen zu ermöglichen. Weil dies nicht immer gewährleistet war, hat die DGzRS den Seenotrettungskreuzer deshalb in den vergangenen Jahren mehrfach in das relativ weit entfernte, östlich gelegene Barhöft verlegen müssen. Nach der Fertigstellung des Inselhafens Prerow soll die Zufahrt zum Nothafen geschlossen und der Seenotrettungskreuzer dauerhaft in den neuen Schutzhafen verlegt werden.

Zur Besatzung der NIS RANDERS gehören außer neun fest angestellten Seenotrettern mit Vormann Frank Michael Weinhold auch sechs Freiwillige.

[seenotretter.de/darsser-ort](https://seenotretter.de/darsser-ort)



# VERBUNDENHEIT IM GANZEN LAND

*„Wir waren fünf Mädchen, mein Vater hoffte immer auf einen Jungen, er wollte einen Uwe. Nach meiner Hochzeit bekam ich einen Sohn, so erfüllte ich meinem Vater seinen großen Wunsch. Leider konnte er ‚seinen Uwe‘ nicht mehr erleben. Mein Lieblingsgedicht ‚Nis Randers‘ brachte mir schöne Erinnerungen an lang vergangenen Zeiten zurück. Auch denke ich dann an meinen Opa und Vater, die damals auch Seenotrettungsmänner waren. Herzliche Grüße!“*

**Karin Linnig, Fargau-Pratjau**

*„In meiner Fibel des Jahres 1943 las ich die Geschichte von Nis Randers. Heute bin ich kurz vor meinem 90. Geburtstag.“*

**Friedrich Kadelka, Bad Segeberg**

*„Ich habe diese Ballade wieder in meinem Gedächtnis aufgefrischt und habe großen Respekt vor dem Mut der Männer und Frauen, die bei solch schwerem Wetter ihr Leben für andere einsetzen.“*

**Brigitte Jaacks, Hamburg**

*„Dass wieder ein Seenotrettungskreuzer NIS RANDERS heißt, finde ich ausgezeichnet. In meiner 53-jährigen Lehrtätigkeit habe ich unzählige Male diese zu Herzen gehende Ballade zum Unterrichtsgegenstand gemacht. Ich habe erleben dürfen, wie viele Tränen bei Schülern und auch Erwachsenen geflossen sind. Danke!“*

**Peter Kopfmann, Meine**

*„Die Ballade ‚Nis Randers‘ begleitet mich bereits seit meiner Schulzeit – ich werde in diesen Tagen 88 Jahre alt. All die Jahre hat mich das Gedicht sehr berührt, auch bei den zahlreichen Gelegenheiten, zu denen ich es öffentlich vorgetragen habe.“*

**Elfriede Lottmann, Norden**

*„Ich freue mich, dass Nis Randers nicht vergessen ist. Das Thema ist immer wieder aktuell.“*

**Erna Claassen, Hage**

*„Dem Gedicht habe ich meine Namensgebung zu verdanken. Ein bisschen Seemannsblut habe ich offensichtlich von meinem Vater abbekommen, denn ich werde nicht so schnell seekrank. Für den Fall der Fälle ist es wohlthuend, zu wissen, dass es Männer und Frauen wie Euch gibt, die wie Nis Randers sind.“*

**Uwe Diedrich, Rostock**



# Lagebericht

## der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS)

### 1 Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger im Überblick

#### 1.1 Geschäftstätigkeit und Zweck der Gesellschaft

Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) ist einer der modernsten Seenotrettungsdienste der Welt, finanziert ausschließlich durch Spenden und freiwillige Zuwendungen. Die Seenotretter sind an der deutschen Nord- und Ostseeküste jeden Tag 24 Stunden mit einer Flotte von rund 60 Seenotrettungskreuzern und Seenotrettungsbooten einsatzbereit. 185 fest angestellte und mehr als 800 ehrenamtlich engagierte Besatzungsmitglieder (bei den Seenotrettern Freiwillige genannt) sind auf See sowie mehr als 600 Bürgerinnen und Bürger sind an Land im ehrenamtlichen Einsatz für die DGzRS aktiv.

#### 1.2 Strategische Ausrichtung

Ein leistungsstarker Rettungsdienst setzt qualifiziertes Personal und modernste Technik voraus – und kostet viel Geld. Im Gegensatz zu anderen gemeinnützigen Organisationen ergeben sich die Kosten für die Arbeit der Seenotretter weniger situationsbedingt (z. B. Hungersnöte oder Naturkatastrophen), sondern zwangsläufig und kontinuierlich. Die DGzRS muss stets für den extremen Notfall gerüstet sein. Unser Projekt ist Rettung aus Seenot – das ganze Jahr, bei jedem Wetter.

Zunehmender Seeverkehr, häufigere, intensivere Schlechtwetterperioden und wachsende Aufgaben bestimmen die Arbeit der Seenotretter in der Zukunft. Man kann den Wind nicht ändern, aber die Segel richtig setzen: Erforderliche Investitionen in neue Seenotrettungskreuzer und -boote zur ständigen Modernisierung und Verjüngung der Rettungsflotte stellen die DGzRS vor große Herausforderungen. Die kontinuierliche Verjüngung und Modernisierung der Rettungsflotte aus rund 60 Rettungseinheiten, die jeweils durchschnittlich 30 Jahre im täglichen Einsatz sind, erfordert – rein rechnerisch – jährlich zwei Indienststellungen, um den Seenotrettern stets zuverlässige und sichere Technik für ihre nicht selten gefährlichen Einsätze an die Hand zu geben und die der DGzRS anvertrauten Mittel so effizient wie möglich einzusetzen. In den vergangenen zehn Jahren hat die Gesellschaft 108 Millionen Euro in Schiffneubauten investiert, die die DGzRS, zusätzlich zu den laufenden jährlichen Kosten des Seenotrettungsdienstes, aufbringen musste.

Die DGzRS hat sich mit sparsamster Haushaltsführung und nautischem Weitblick entsprechend vorbereitet. Doch die angesparten Mittel der Bootserneuerungsrücklage allein genügen trotz erneuter und nennenswerter Zuführung im Jahr 2021 nicht, um den hohen technischen Standard zu halten. Vielmehr ist die DGzRS Jahr für Jahr auf die vielen, auch kleinen Beiträge aus dem ganzen Land angewiesen.

#### 1.3 Rechtlicher Status

Die DGzRS ist ein rechtsfähiger Verein kraft staatlicher Verleihung. Das entspricht dem Status eines eingetragenen Vereins, der jedoch erst mit Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuches im Jahr 1900 eingeführt wurde. Die 1865 gegründete DGzRS führt deshalb auch nicht den Zusatz „e. V.“ und ist nicht im Vereinsregister eingetragen, in ihrer Struktur aber einem eingetragenen Verein vergleichbar und als gemeinnützig anerkannt. Der Freistellungsbescheid vom 20. Oktober 2021 vom Finanzamt Bremen ist unter der Steuernummer 60/145/00039 ausgestellt. Es dürfen Spendenbescheinigungen bis zum 19. Oktober 2026 ausgestellt werden.

#### 1.4 Organe

Organe der Gesellschaft sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand und der Beirat. Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ der Gesellschaft. Zur Ausübung des Stimmrechts sind die ordentlichen Mitglieder berechtigt. Die DGzRS wird durch ihren ehrenamtlich tätigen Vorstand vertreten.

Der Beirat setzt sich zum Bilanzstichtag aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

Michael Grobien, Bremen  
Christel Vinnen, Bremen  
Dieter Eggert, Remchingen  
Prof. Thomas Budde, Essen  
Michael Schroiff, Bremen  
Lars Carstensen, Fehmarn  
Jörg Hashagen, Eltville

#### 1.5 Finanzbeirat

Der ebenfalls ehrenamtlich tätige Finanzbeirat berät den Vorstand in Themen der Vermögensverwaltung und ist durch ordentliche Mitglieder (intern) sowie externe Spezialisten besetzt, die sich durch ihre ausgewiesene und langjährige Expertise in der Finanzwirtschaft auszeichnen. Er ist kein Organ der DGzRS, und die Mitglieder dieses Finanzbeirats werden durch Vorschlag des Vorstands der DGzRS ernannt.

Aktuell unterstützen und beraten die DGzRS durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit:

Dr. Harald Vogelsang (ordentliches Mitglied der DGzRS)  
Vorstandssprecher der Hamburger Sparkasse AG

Stephan Freiherr von Stenglin  
Präsident der Hauptverwaltung in Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt  
der Deutschen Bundesbank

Dr. Wolfgang Leoni  
Geschäftsführer der HQ Asset Management GmbH, Bad Homburg

Dietmar Wischnewski  
Geschäftsführer der Hansen & Heinrich Stiftungstreuhand GmbH, Berlin

## 2 Aufgaben, Grundlagen und internationale Einbindung

### 2.1 Aufgaben der DGzRS

- ⊗ Rettung von Menschenleben aus Seenot und deren medizinische Erstversorgung
- ⊗ Koordinierung aller Maßnahmen im Seenotfall und bei Hilfeleistungen innerhalb des deutschen SAR (Search and Rescue)-Bereichs
- ⊗ Überwachung der UKW-Kanäle 16 und 70 (DSC) und der Grenzwelle 2187,5 kHz (DSC) für Not- und Sicherheitszwecke sowie Durchführung des Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsfunkverkehrs im deutschen SAR-Bereich
- ⊗ Durchführung von Sicherungsaufgaben für gefährdete Schiffe und deren Besatzungen
- ⊗ Hilfe bei der Befreiung von Besatzungen von See- und Luftfahrzeugen aus unmittelbarer Gefahr
- ⊗ Transport von Kranken und Verletzten einschließlich Gewährung von erweiterter Erster Hilfe und Erstversorgung von Unfallpatienten
- ⊗ Durchführung jeglicher Tätigkeiten, die drohende Not- und Unglücksfälle zu verhüten helfen
- ⊗ Unterstützung deutscher Schiffe oder deutscher Besatzungen bei Notfällen im Ausland
- ⊗ Unterstützung der Feuerwehren bei der Brandbekämpfung im Rahmen der Möglichkeiten
- ⊗ Unterstützung des Havariekommandos bei komplexen Schadenslagen
- ⊗ Pflege und Förderung des Gedankens des selbstlosen Einsatzes zur Rettung von Menschenleben aus Seenot und gefährlichen Situationen im nationalen und internationalen Bereich
- ⊗ Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Seenotrettung im Wege der Durchführung eigener und Förderung von Forschungsvorhaben Dritter

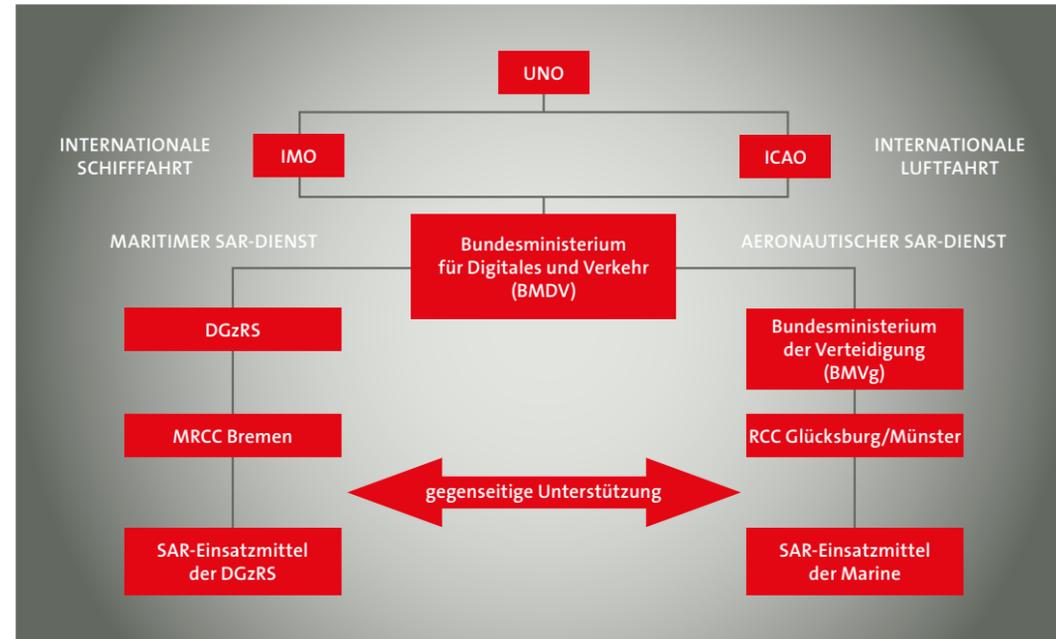
### 2.2 Nationale Gesetze und Verordnungen sowie internationale Abkommen

Innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ergänzt der SAR-Einsatzplan der DGzRS diese Bestimmungen mit dem Ziel, die Sicherheit auf See weiter zu erhöhen und die Durchführung von Such- und Rettungsmaßnahmen bei Seenotfällen von See- und Luftfahrzeugen in den vom Bundesministerium für Verkehr festgelegten Seegebieten der Bundesrepublik Deutschland zu erleichtern.

**Der SAR-Dienst auf See, der in der Bundesrepublik Deutschland der DGzRS vom Bundesministerium für Verkehr (BMV), jetzt Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV), übertragen wurde, beinhaltet:**

- ⊗ Durchführung des Such- und Rettungsdienstes auf See (Vereinbarung BMV, 11. März 1982)
- ⊗ Koordinierung des Such- und Rettungsdienstes auf See durch die SEENOTLEITUNG BREMEN (MRCC: Maritime Rescue Co-ordination Centre) (Vereinbarung BMV, 11. März 1982)
- ⊗ Überwachung der UKW-Kanäle und der Grenzwelle für Not- und Sicherheitszwecke sowie Durchführung des Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsfunkverkehrs auf UKW und Grenzwelle im deutschen SAR-Bereich (Übertragung durch das BMV vom 7. November 1996)
- ⊗ Unterstützung des militärischen SAR-Dienstes bei SAR-Einsätzen für Luftfahrzeuge sowie Wahrnehmung der Aufgaben einer Bereichssuchstelle (Verfügung BMV, 8. August 1953, Verwaltungsvereinbarung BMV/ Bundesministerium der Verteidigung, BMVg, September 1969)
- ⊗ Evakuierung von Schwerkranken und Schwerverletzten an Bord von Schiffen auf See sowie die Veranlassung sofortiger medizinischer Hilfe (Briefwechselvereinbarung BMV/DGzRS, 16./21. Januar 1996)
- ⊗ Vereinbarung mit dem Havariekommando über die Zusammenarbeit mit dem BMV/BW
- ⊗ Mitwirkung beim verkehrsbezogenen Brandschutz im Küstenbereich im Rahmen rettungsdienstlicher und technischer Möglichkeiten (Briefwechselvereinbarung BMV, Mai 1987)
- ⊗ Auftrag im Sinne der Genfer Konvention (Der Bundeskanzler, 18. März 1964)

**Einbindung in die Organisationsstruktur der SAR-Dienste der Bundesrepublik Deutschland:**



**Die internationalen Grundlagen werden gebildet durch:**

- ⊗ Internationales Übereinkommen von 1974/1979 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See (SOLAS)
- ⊗ Internationales Übereinkommen von 1979 über den Such- und Rettungsdienst auf See (SAR)
- ⊗ IAMSAR-Manual Volume I-III
- ⊗ Seearbeitsübereinkommen der International Labour Organization (ILO) über den Gesundheitsschutz und die medizinische Betreuung von Seeleuten (Maritime Labour Convention, Title 4, 23. Februar 2006, Ersatz für das ILO-Übereinkommen Nr. 164, 8. Oktober 1987)
- ⊗ Genfer Konvention von 1949
- ⊗ Brüsseler Übereinkommen von 1910

IAMSAR	International Aeronautical and Maritime Search and Rescue
ICAO	International Civil Aviation Organization
IMO	International Maritime Organization
SAR	Search and Rescue
SOLAS	Safety of Life at Sea
UNO	United Nations Organization

### 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

#### 3.1 Ertragslage

Die DGzRS finanziert ihre gemeinnützige Arbeit ausschließlich durch freiwillige Zuwendungen. Die Förderer und Spender aus dem ganzen Land stellen mit ihren Zuwendungen sicher, dass die DGzRS ihre vielfältigen Aufgaben unabhängig und eigenverantwortlich erfüllen kann. Die Seenotretter sehen in dem dadurch dokumentierten Vertrauen in ihre Arbeit die Verpflichtung, die ihnen anvertrauten Gelder sorgfältig und effizient für die Sicherstellung des laufenden Rettungsdienstes sowie die Umsetzung des strategischen Schiffsenerneuerungsprogramms einzubringen.

Die eigentlichen Sammlungserlöse der DGzRS, in Summe von 26,2 Millionen Euro, liegen mit 1,1 Millionen Euro über dem bereits sehr guten Sammlungsergebnis des Vorjahres von 25,1 Millionen Euro. Darüber hinaus befinden sich die Einnahmen aus Nachlässen – die in der Regel jeweils nur schwer abzuschätzen sind – ebenfalls über dem sehr hohen Vorjahresniveau. In Summe haben die im Geschäftsjahr zugeflossenen Spenden die des Vorjahres um 6,8 Millionen Euro überschritten – ein sehr gutes Ergebnis unter Berücksichtigung der Coronavirus-Pandemie-bedingten Besonderheiten, die wie im Vorjahr weite Teile des Jahres 2021 beeinflusst haben.

Der DGzRS flossen im Jahr 2021 insgesamt 56,1 Millionen Euro zu. Addiert man noch den Verbrauch der in Vorjahren zugeflossenen längerfristig gebundenen Spenden für z. B. den Neubau von Schiffen in Höhe von 6,5 Millionen Euro abzüglich der Neuordnung längerfristig gebundener Spenden in Höhe von 3,8 Millionen Euro, resultiert daraus ein Spenden-ertrag des Geschäftsjahrs 2021 erneut über Vorjahr (47,0 Millionen Euro) von insgesamt 58,8 Millionen Euro. Aus der Veränderung des Spendenertrags leiten wir eine unverändert solide Bindung unseres Spenderstammes an unsere Gesellschaft ab. Dies belegt trotz unserer pandemiebedingt nur eingeschränkt möglichen Öffentlichkeitsarbeit den ungebrochenen Zuspruch zu unserer Arbeit. Hiermit manifestiert sich für uns die Verpflichtung, die anvertrauten Spenden auch in Zukunft verantwortungsbewusst und äußerst zuverlässig einzusetzen.

Weitere Zuflüsse, wie die Einnahmen aus der Vermietung von Grundstücken, lagen mit 1,5 Millionen Euro 2021 nahezu unverändert auf Vorjahresniveau (1,5 Millionen Euro). Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich leicht auf 0,8 Millionen Euro (Vorjahr: 0,9 Millionen Euro). Die vereinnahmten Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens und die sonstigen Zinsen und Erträge trugen mit insgesamt 0,6 Millionen Euro wie bereits im Vorjahr marginal zum insgesamt guten Ergebnis bei.

Die DGzRS erzielte im Jahr 2021 mit einem Gesamtertrag von 68,4 Millionen Euro, davon 6,2 Millionen Euro mit Zweckaufgabe, eine Zunahme um insgesamt 10,3 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahreswert von 58,1 Millionen Euro. Dem standen erneut hohe Investitionen in neue Schiffe von insgesamt 5,8 Millionen Euro (Vorjahr: 13,1 Millionen Euro) gegenüber. In die Ergebnismittel wurden 0,2 Millionen Euro eingestellt (Vorjahr: 0,5 Millionen Euro). Die Bootserneuerungsrücklage erhielt 2021 eine Zuführung in Höhe von 12,0 Millionen Euro (Vorjahr: 4,0 Millionen Euro).

Die Summe aller Aufwendungen, bestehend aus den drei Positionen Personalaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen und Abschreibungen, stieg im Jahr 2021 auf 49,4 Millionen Euro nach 45,2 Millionen Euro im Vorjahr.

Der angestiegene Personalaufwand für die 302 fest angestellten Mitarbeiter (Vorjahr: 300 Mitarbeiter) in Höhe von insgesamt rund 23,5 Millionen Euro (Vorjahr: 22,3 Millionen Euro) setzt sich aus Heuern und Gehältern (18,9 Millionen Euro, Vorjahr: 18,1 Millionen Euro) und den dazugehörigen Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (4,6 Millionen Euro, Vorjahr: 4,2 Millionen Euro) zusammen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus weiteren Rettungskräften in Ausbildung, sogenannten Laufbahnern, und andere Neueinstellungen sowie aus höheren freiwilligen sozialen Aufwendungen ausgelöst durch die Coronavirus-Pandemie.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die wesentlich durch die Betriebsaufwendungen des Rettungsdienstes wie Werftaufenthalte der Seenotrettungskreuzer und -boote dominiert werden, enthalten auch Kosten für Forschung und Entwicklung sowie die Erprobung neuer Schiffstypen und Neubauten. Weitere Positionen sind die Kosten für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit zur Einwerbung von Spendengeldern sowie die Aufwendungen für die Verwaltung der Gesellschaft. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich deutlich auf 16,1 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2021 (Vorjahr: rund 13,8 Millionen Euro), insbesondere durch Pandemie-bedingt höhere Aufwendungen für Neuspenderwerbung, ferner Raum-, Internet- und Brennstoffkosten in der Flotte.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens erhöhten sich erneut aufgrund der neu in Dienst gestellten Schiffe auf 9,8 Millionen Euro (Vorjahr: 9,1 Millionen Euro).

Insgesamt schließt die Gewinn- und Verlustrechnung der DGzRS im Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss von 12,2 Millionen Euro, von dem 0,2 Millionen Euro in die Ergebnisrücklage der Gesellschaft und 12,0 Millionen Euro in die Bootserneuerungsrücklage eingestellt wurden.

Die DGzRS ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e. V. Dessen Mitglieder verpflichten sich, jährlich gegenüber dem Deutschen Spendenrat e. V. und der Öffentlichkeit ihre Strukturen, Tätigkeiten, Projekte und Finanzen im Rahmen eines Jahresberichts transparent, klar und verständlich offenzulegen. Unter anderem mit der veröffentlichten Mehrspartenrechnung GKV © wird eine zweckgerichtete, wirtschaftliche und sparsame Mittelverwendung der Spenden- und Fördergelder sowie die Einhaltung der Grundsätze überprüft.

### 3.2 Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 30,2 Millionen Euro (Vorjahr: 10,1 Millionen Euro) war im Wesentlichen geprägt durch die Zunahme von Eigenmitteln in Höhe von 20,1 Millionen Euro – unter anderem durch zweckzugeordnete längerfristig gebundene Spendenzuflüsse von 3,8 Millionen Euro (Vorjahr: 7,7 Millionen Euro), um die Auszahlungen für die Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 6,5 Millionen Euro abzusichern; unter anderem um An- und Schlusszahlungen für zwei weitere Schiffsneubauten der 28-Meter-Klasse, einen Neubau eines 22 Meter langen Trainingsschiffes sowie zwei weitere 8,9-Meter-Neubauten zu bezahlen.

Der Cashflow für die Investitionstätigkeit in Höhe von -32,8 Millionen Euro (Vorjahr: -10,7 Millionen Euro) war im Wesentlichen geprägt durch die Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen in Höhe von 26,5 Millionen Euro (Vorjahr: 0 Millionen Euro) sowie in das Sachanlagevermögen für neue Schiffe, deren Bau sowie die Entwicklung neuer Bootsklassen in Höhe von 6,5 Millionen Euro (Vorjahr: 13,5 Millionen Euro).

Insgesamt erhöhte sich der Finanzmittelbestand der Gesellschaft zum Bilanzstichtag um rund 24,4 Millionen Euro auf rund 45,6 Millionen Euro (Vorjahr: rund 21,2 Millionen Euro). Dieser setzt sich aus den Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von 34,8 Millionen Euro (Vorjahr: 7,8 Millionen Euro) sowie der Summe aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 10,8 Millionen Euro (Vorjahr: 13,4 Millionen Euro) zusammen. Der Finanzmittelbestand deckt die zukünftigen finanziellen Verpflichtungen der Gesellschaft, die sich im Wesentlichen aus den Kaufpreisverpflichtungen der beauftragten und darüber hinaus erforderlichen Schiffsneubauten ergeben.

### 3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft zum Ende des vergangenen Berichtsjahres summierte sich auf 149,5 Millionen Euro (Vorjahr: 133,6 Millionen Euro).

Wesentliche Veränderungen zeigten sich in den Sachanlagen bei den Seenotrettungskreuzern und -booten mit dem absolut größten Anlagewert von 68,9 Millionen Euro (Vorjahr: 55,2 Millionen Euro). Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau sind aufgrund der zahlreichen Indienstellungen im Jahr 2021 erstmals wieder deutlich niedriger in Höhe von 0,6 Millionen Euro (Vorjahr: 17,1 Millionen Euro). Anfang 2022 befinden sich ein Seenotrettungsboot, ein Trainingsboot und zukünftig drei besondere Seenotrettungsboote auf Spezialtrailer mit Zugmaschine konkret im Bau bzw. in Planung. Nahezu unverändert war die Sachanlageposition Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten in Höhe von 10,2 Millionen Euro (Vorjahr: 10,5 Millionen Euro), die die Stationen der Seenotretter und die Anlageimmobilien repräsentiert. Die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 2,3 Millionen Euro (Vorjahr: 2,5 Millionen Euro) unterlagen ebenfalls keiner großen Veränderung. In Summe verringerten sich die Sachanlagen im Geschäftsjahr 2021 auf einen Wert von 82,0 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 85,3 Millionen Euro.

Die Finanzanlagen von 34,8 Millionen Euro (Vorjahr 7,8 Millionen Euro) basieren aus eigenen Neuanlagen und Zugängen von Finanzanlagen aus Nachlässen. Insgesamt ergibt sich eine Erhöhung des Anlagevermögens auf 117,0 Millionen Euro (Vorjahreswert: 93,4 Millionen Euro). Im Wesentlichen resultiert dieser aus den gestiegenen Wertpapieren des Anlagevermögens.

Die Vorräte befinden sich auf Vorjahresniveau. Die alle fünf Jahre turnusmäßig durchgeführte körperliche Bestandsaufnahme und Bewertung der Betriebsstoffe und Ersatzteile fand letztmalig zum 31. Dezember 2019 statt.

Nennenswerte Veränderungen im Umlaufvermögen haben sich insbesondere durch die niedrigeren Nachlassforderungen bei den sonstigen Vermögensgegenstände ergeben.

Die Eigenmittel der Gesellschaft, bestehend aus Eigenkapital, noch nicht verbrauchten

Spendenmitteln sowie aus zweckgebundenen Spenden, erreichten zum Bilanzstichtag den Wert von 147,0 Millionen Euro (Vorjahr: 131,2 Millionen Euro) und repräsentieren erneut eine grundsolide, gegenüber dem Vorjahr (98,3 Prozent) leicht erhöhte Eigenmittelquote von 98,4 Prozent – Grundvoraussetzung für die komplett aus eigenen Mitteln zu bezahlenden Entwicklungen neuer Schiffstypen und der im Bau befindlichen neuen Schiffe. Ein Bestand von rund 60 Rettungseinheiten, die jeweils 30 Jahre im täglichen Einsatz sind, erfordert im Durchschnitt jedes Jahr die Indienststellung von zwei neuen Schiffen. Vor rund 30 Jahren haben wir nach der Wiedervereinigung in nur vier Jahren 24 Schiffe neu in Dienst gestellt. Um zu verhindern, dass die Gesellschaft erneut eine solche Bündelung bewältigen muss, sind eine Vielzahl von Neubauten beginnend ab dem Jahr 2017 vorgezogen worden. Die Indienststellungen aller derzeit im Bau befindlichen Einheiten sind in den Jahren 2022 und 2023 geplant.

Die längerfristig gebundenen, noch nicht verbrauchten Spenden erhöhten sich um 6,0 Millionen Euro auf 57,4 Millionen Euro. Unter der Position Verbindlichkeiten aus bedingt rückzahlungspflichtigen Spenden werden sechs weitere Zuwendungen mit Zweckbindung in Höhe von insgesamt 3,1 Millionen Euro überwiegend für zukünftige Schiffsneubauten ausgewiesen. Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 1,5 Millionen Euro (Vorjahr: 1,5 Millionen Euro) sind nahezu unverändert. Dagegen haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr auf nunmehr 1,0 Millionen Euro leicht erhöht.

## INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN

- 🚧 Bau und Entwicklung neuer Seenotrettungskreuzer und -boote
- 🏗️ Stationsausbau

in Mio. Euro



### 3.4 Investitionen

Die Gesellschaft investierte 6,5 Millionen Euro in Sachanlagen (Vorjahr: 13,5 Millionen Euro). Wesentliche Investitionen betrafen die Anschaffung sowie die Entwicklung und den Bau neuer Seenotrettungskreuzer und -boote, des Trainingsschiffes sowie kleinere Investitionen in den Stationsausbau.

Im Berichtsjahr 2021 wurden neben den Seenotrettungskreuzern FELIX SAND und NIS RANDERS das Trainingsschiff CARLO SCHNEIDER sowie die Seenotrettungsboote HERWIL GÖTSCH und PUG in Dienst gestellt.

Zum 31.12.2021 befinden sich ein Seenotrettungsboot und ein Trainingsboot im Bau bzw. sind beauftragt, für die 0,3 Millionen Euro Anzahlungen geleistet wurden und weitere 1,2 Mio. Euro Schiffsraten im Jahr 2022 bis zur Fertigstellung zu leisten sind.

Darüber hinaus plant die DGzRS den Ersatz von drei Seenotrettungsbooten auf Spezialtrailer nebst Zugmaschine in einer Größenordnung von 2,6 Millionen Euro für Stationen, die besondere Mobilität erfordern. Deren Stationierung wird wie bei ihren Vorgängern an wichtigen Punkten der Ostseeküste erfolgen, wo die Seenotretter sowohl zur offenen See als auch zu den weit verzweigten rückwärtigen Buchten (Bodden und Achterwasser) einsatzklar sein müssen.

## 4 Mitarbeiter

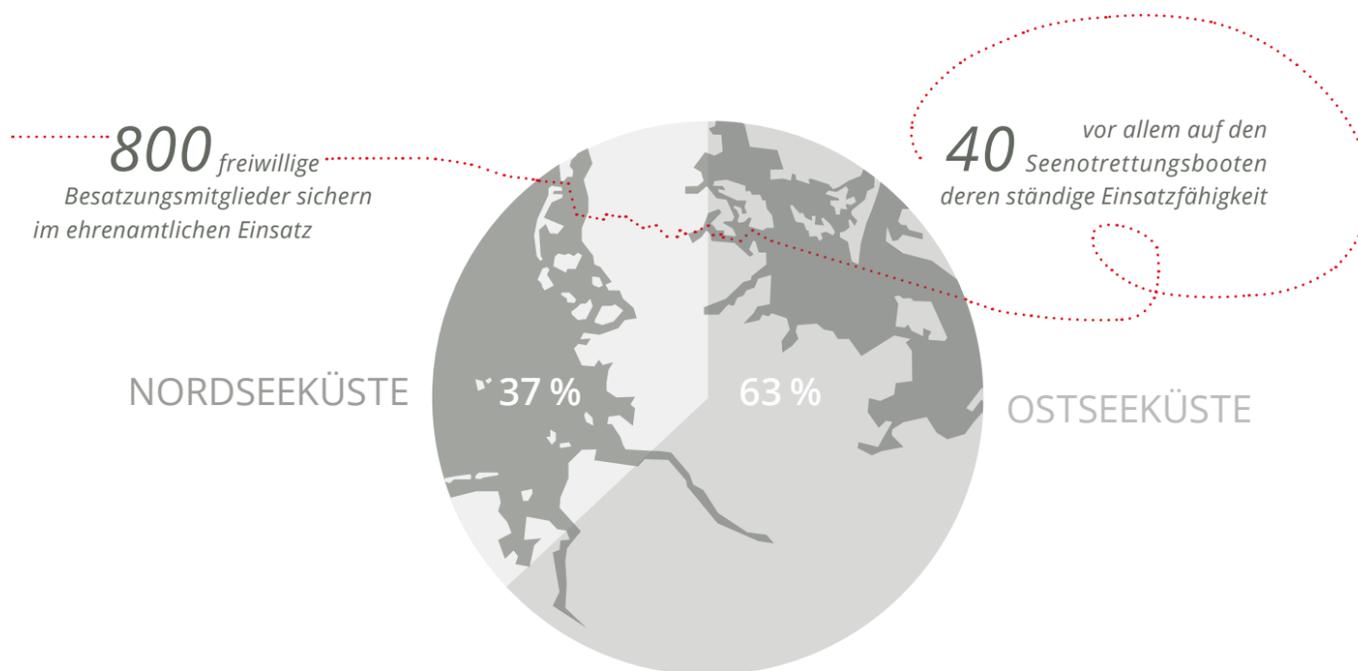
### 4.1 Fest angestellte Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2021 betrug die Anzahl der fest angestellten Mitarbeiter der Gesellschaft 310 Personen (Vorjahr: 300 Personen), von denen 185 Seenotretter auf den SAR-Einheiten im Rettungsdienst tätig waren. Zur Sicherstellung der jederzeitigen Einsatzfähigkeit der auf See sowie der an der Küste stationierten Rettungseinheiten rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr ist eine Mannschaftsleistung an Land nötig, die häufig im Verborgenen stattfindet, ohne die aber eine funktionierende Seenotrettung in diesem Ausmaß und dieser Qualität gar nicht zu realisieren wäre. Darüber hinaus gibt es die SEENOTLEITUNG BREMEN als national zuständige deutsche Rettungsleitstelle See, die ebenfalls 24 Stunden / 365 Tage einsatzbereit ist, und eine eigene kleine Werft, die die Seenotrettungskreuzer und -boote regelmäßig wartet, repariert und auf den neuesten Stand der Technik nachrüstet. Kontinuierliche Ausbildung und Schulung der Besatzungen und der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Land sowie Logistik und Einkauf zur Versorgung aller Stationen und Rettungseinheiten und nicht zuletzt die Koordination der Verwaltung und deren unermüdlicher Einsatz in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Marketing und Fundraising sind unerlässlich, um permanent bestehende sowie neue Spender und Förderer für die Seenotretter zu überzeugen und zu gewinnen.

Die Geschäftsführung hat in den prekären Phasen der Pandemie im Frühjahr 2020 beginnend und darüber hinaus in weiten Teilen des laufenden Geschäftsjahres umfangreiche Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten sowie zur Aufrechterhaltung des Rettungsdienstes getroffen und den jeweiligen pandemischen Situationen angepasst. Dazu zählen nach wie vor zum Beispiel die Nutzung medizinischer Masken in allen allgemeinen Bereichen und in Büros mit mehreren Beschäftigten, die turnusgemäße Testung mit Antigen-Schnelltests, das Ermöglichen von Arbeiten im Homeoffice, der Betrieb sensibler Arbeitsbereiche in zwei Gruppen (Kohortenbildung), die Coronavirus-Schutzimpfungen und Dokumentation nach Maßgabe der gesetzlichen Vorgaben für den Rettungsdienst fast aller Beschäftigten, die Nutzung von Luftwäschern/Desinfektoren in allen Besprechungsräumen der Zentrale, die Möglichkeit zeitnaher PCR-Befundungen durch hauseigene PCR-Testung und weitestgehend die Absage von Veranstaltungen und Besuchsterminen im Jahr 2021 auf den Stationen, in den Informationszentren und in der Zentrale sowie weitere allgemeine Hygienemaßnahmen. Eine Rücknahme einzelner Maßnahmen erfolgt von der Geschäftsführung im Einklang mit der allgemeinen Entwicklung der Pandemie.

**4.2 Bürgerliches Engagement**

Zusätzlich waren mehr als 800 freiwillige Besatzungsmitglieder 2021 für die Seenotretter im ehrenamtlichen Einsatz, um die ständige Einsatzfähigkeit der vor allem rund 40 Seenotrettungsboote zu gewährleisten. Davon leisteten rund 300 Freiwillige ihren ehrenamtlichen Dienst an der Nordseeküste und rund 500 Freiwillige an der Ostseeküste. Bürgerliches Engagement hat bei den Seenotrettern herausragende Bedeutung. An Land engagierten sich 2021 unverändert mehr als 600 Bürgerinnen und Bürger „von der Waterkant bis zum Alpenrand“ ehrenamtlich für das Rettungswerk. Ohne ihre wichtige Hilfe wäre der erfolgreiche Einsatz der Seenotretter an der Küste nicht möglich.



**5 Chancen und Risiken**

**5.1 Risikomanagement**

Alle operativen und strategischen Entscheidungen erfolgen stets auch unter Risikogesichtspunkten. So wird zum Beispiel für die Planung von Schiffsneubauten in alternativen Szenarien untersucht, wie sich verschiedene Einnahmesituationen auf den Geschäftsverlauf auswirken können. Durch Beschreibung von Chancen und Risiken werden alternative Entwicklungen verdeutlicht und die Diskussion über notwendige Maßnahmen vorangetrieben. Im Jahresverlauf informiert das Berichts- und Controllingssystem kontinuierlich alle verantwortlichen Entscheidungsträger zum tatsächlichen Geschäftsverlauf.

**5.2 Revision**

Die DGzRS wird vom Finanzamt regelmäßig auf ihre Gemeinnützigkeit überprüft, Wirtschaftsprüfer erteilen jährlich ein entsprechendes Testat, der Deutsche Spendenrat e.V. prüft die Einhaltung der freiwilligen Selbstverpflichtungserklärung sowie die sogenannte Mehr-Sparten-Rechnung, und die Gesellschaft unterzieht sich einer sorgfältigen internen Revision.

**5.3 Betriebsrisiken**

Ein leistungsstarker Rettungsdienst setzt qualifiziertes Personal und modernste Technik voraus. Die DGzRS muss stets für den extremen Notfall gerüstet sein – das ganze Jahr, bei jedem Wetter. Trotz aller technischen Entwicklung gilt das Hauptaugenmerk der DGzRS heute wie damals den Seenotrettern und ihrer Sicherheit an Bord als wichtigste Grundlage für den erfolgreichen Einsatz.

**5.3.1 IT-Risiken**

Eine störungsfreie Kommunikation und permanente Verfügbarkeit aller IT-Systeme und Kommunikationsverbindungen sind für die Einsatzfähigkeit rund um die Uhr und an jedem Tag im Jahr Grundvoraussetzung. Einhergehend mit dem umfassenden Einsatz von IT-Systemen und der Nutzung einer Microsoft-Cloudlösung für weniger sensible Daten bestehen Risiken durch unbefugten Zugriff sowie die mangelnde Verfügbarkeit der Systeme in Folge von Betriebsstörungen und Katastrophen. Dem Risiko eines unbefugten Zugriffs auf die Systeme begegnet die DGzRS durch den Einsatz von Virenskannern und Firewall-Systemen. Aufgrund zunehmender Tätigkeiten außerhalb der Räumlichkeiten der Gesellschaft, ausgelöst durch die pandemische Entwicklung im Jahr 2020, wurde gezielt und mit Bedacht neue Hard- und Software eingesetzt. Die IT-Sicherheit wird zusätzlich durch die definierte und restriktive Vergabe von Zugriffsberechtigungen auf Systeme und Informationen sowie durch die Erstellung von Datensicherungen erhöht. Dazu werden im Rahmen gesellschaftsweit gültiger Standards die am Markt bewährten technischen Mittel eingesetzt. Mit einer redundanten Auslegung der IT-Infrastrukturen sichert sich die DGzRS gegen Risiken ab, die im Störungs- oder Katastrophenfall entstehen könnten. Zur Absicherung einer ganzheitlichen IT-Infrastruktur wurde erstmalig im Jahr 2019 Microsoft Navision erfolgreich eingesetzt, insbesondere auch vor dem Hintergrund erhöhter Anforderungen an den Datenschutz durch die DSGVO. Die Funktionalität von Navision wurde in EDV-Sonderprüfungen untersucht.

**5.3.2 Energiepreise**

Die volatile Lage auf den Rohstoffmärkten hat die DGzRS auch im zurückliegenden Jahr beeinflusst. Die Preise für Rohöl (in USD) und dessen Folgeprodukte sind im vergangenen Jahr weltweit um rd. 68 Prozent kontinuierlich gestiegen. Die Währungskursentwicklung des weiter erstarkten Euro gegenüber dem US-Dollar hat die Schiffsdieselskosten der DGzRS positiv beeinflusst, konnte den Preisanstieg jedoch nicht kompensieren. Politische Konflikte in der Welt und konjunkturelle Schwankungen können einen erheblichen Einfluss auf die Energiepreise haben. Um die Auswirkungen von Energiepreisschwankungen zu reduzieren, investiert die Gesellschaft gezielt in Modernisierungen und Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs der eingesetzten Technik an Bord der Seenotrettungskreuzer und -boote sowie auch an Land.

**5.4 Finanzwirtschaftliche Risiken**

Finanzwirtschaftliche Risiken betreffen Forderungsausfälle, Zinsrisiken sowie das Liquiditätsrisiko. Ferner können sich Risikopositionen aus der Anlagestrategie (zur Risikobegrenzung vgl. 5.4.3 Anlagepolitik) und der Verfügbarkeit von Spendengeldern ergeben.

**5.4.1 Zinsrisiken**

Aus der steigenden Volatilität von Zinssätzen sowie aus dem absolut niedrigen Zinsniveau entstehen der DGzRS Ertragsschwankungen auf der Einnahmenseite.

**5.4.2 Liquiditätsrisiko**

Aufgrund der Unvorhersehbarkeit des jährlichen Spendenaufkommens kommt es im Laufe der Jahre zu großen Schwankungen in der Kapitalzufuhr der DGzRS. Die Mittelbeschaffung bleibt unverändert durch Faktoren bestimmt, auf die wir nur bedingt Einfluss nehmen können. Insoweit ist eine längerfristige Liquiditätsprognose mit vielen Unsicherheiten behaftet. Wenn die Gesellschaft nicht über ausreichend Liquidität verfügt, kann hieraus eine finanziell angespannte Situation entstehen – entweder wegen der Verzögerung der Investitionen in die Erneuerung der Rettungsflotte oder des Unterhalts der bestehenden Rettungsflotte mangels einer ausreichenden Verfügbarkeit von Kreditmitteln.

**5.4.3 Anlagepolitik**

Fehlerhafte Anlagestrategien können zum Verlust finanzieller Vermögenswerte führen. Die DGzRS verfolgt hinsichtlich der Investitionen des Finanzmittelbestands eine konservative Anlagepolitik. Die Anlage freier Liquidität erfolgt nur bei erstklassigen europäischen Finanzinstituten in Geldmarktprodukten unter Beachtung der Regeln länderspezifischer Sicherungseinrichtungen und der Bonität der Vertragspartner. Mögliche Ausfallrisiken werden ergänzend durch die Aufteilung der Anlage freier Liquidität bei verschiedenen Vertragsparteien sichergestellt.

Die Gesellschaft hat für sich eigene Anlagerichtlinien und Benchmark-Kriterien definiert, die fester Bestandteil der Vermögensverwaltungsverträge mit den ausgewählten Vermögensverwaltern sind. Zusätzlich hat die Gesellschaft seit 1997 einen ehrenamtlich tätigen Finanzbeirat installiert, um von der ausgewiesenen und langjährigen Expertise der Mitglieder dieses Finanzbeirats in der Finanzwirtschaft zu profitieren.



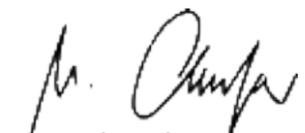
**6 Prognosebericht**

Das Geschäftsjahr 2021 war erneut ein Jahr mit einem überdurchschnittlich hohen Mittelzufluss in der Geschichte der DGzRS. Der höhere Personalaufwand wird die Gesellschaft jedoch auch zukünftig belasten, ebenso wie ein zu erwartender Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen, im Wesentlichen durch die nachhaltige Fokussierung auf die Aus- und Weiterbildung sowie auf die Rekrutierung und Gewinnung neuer Seenotretter. Weiterhin sind Zinserträge und Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens auf dem derzeitigen niedrigen Niveau zu erwarten. Die insgesamt stabile Liquiditätssituation sowie die weitere Stärkung der Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft lassen keinerlei Rückschlüsse und Prognosen auf zukünftige Jahre und deren Einnahmeentwicklung zu.

Bremen, den 7. März 2022

  
Gerhard Harder  
(Vorstand)

  
Ingo Kramer  
(Vorstand)

  
Matthias Claussen  
(Vorstand)

  
Nicolaus Stadel  
(Geschäftsführung)

  
Michael Ippich  
(Geschäftsführung)

**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021**

in Tsd. Euro	31.12.2021	31.12.2020
<b>Aktiva</b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
EDV-Software	154,1	256,9
Sachanlagen	81.977,1	85.323,9
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.200,1	10.520,8
+ davon Betriebsgebäude	5.244,2	5.302,8
+ davon Anlagegebäude	4.955,9	5.218,0
Seenotrettungskreuzer und -boote	68.930,6	55.232,1
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.277,3	2.520,5
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	569,1	17.050,5
Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	34.843,5	7.844,9
	<b>116.974,7</b>	<b>93.425,7</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	1.681,1	1.687,4
Betriebsstoffe und Ersatzteile	1.621,0	1.621,0
Verkaufsartikel	60,1	66,4
Sonstige Vermögensgegenstände	20.012,0	25.059,4
+ davon Nachlassforderungen	18.897,3	22.481,8
+ davon an Grundstücksverwaltungen	231,1	218,3
+ davon Sonstige	883,6	2.359,3
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.764,8	13.371,0
	<b>32.457,9</b>	<b>40.117,8</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>45,3</b>	<b>30,5</b>
	<b>149.477,9</b>	<b>133.574,0</b>

in Tsd. Euro	31.12.2021	31.12.2020
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gründungsfonds	1.300,0	1.300,0
Bootserneuerungsrücklage	51.000,0	39.000,0
Ergebnisrücklage	34.168,1	33.959,5
	<b>86.468,1</b>	<b>74.259,5</b>
<b>Noch nicht verbrauchte Spendenmittel</b>		
Längerfristig gebundene Spenden	<b>57.417,3</b>	<b>51.405,2</b>
	<b>3.123,6</b>	<b>5.550,0</b>
<b>Verbindlichkeiten aus bedingt rückzahlungspflichtigen Spenden</b>		
<b>Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	1.482,3	1.546,1
- davon für Jahresabschluss und Prüfung	45,0	45,0
- davon für ausstehende Rechnungen	321,8	491,9
- davon für Pflichtteilsansprüche u. Rechtsstreitigkeiten in Nachlassangelegenheiten	553,8	559,7
- davon für Resturlaub / Sonstige	561,7	449,5
	<b>1.482,3</b>	<b>1.546,1</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	194,7	400,2
Sonstige Verbindlichkeiten	790,3	409,6
- davon aus Steuern und Sozialversicherung	377,5	359,0
- davon Mietsicherungsbeträge	2,0	2,0
- davon Sonstige	410,8	48,6
	<b>985,0</b>	<b>809,8</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1,6</b>	<b>3,4</b>
	<b>149.477,9</b>	<b>133.574,0</b>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021**

in Tsd. Euro	2021	2020
<b>Erträge aus dem Spendenverbrauch des Geschäftsjahres</b>		
Erträge aus Sammlungen	26.211,4	25.105,6
+ Mitgliedsbeiträge und Spenden	24.325,4	23.252,2
+ Sammelschiffchen	662,9	602,0
+ Schiffsabgaben	977,9	1.011,4
+ Bußgelder	245,2	240,0
Erträge aus Nachlässen	29.903,7	24.174,1
<b>= im Geschäftsjahr zugeflossene Spenden</b>	<b>56.115,1</b>	<b>49.279,7</b>
+ Verbrauch in Vorjahren zugeflossener längerfristig gebundener Spenden	6.485,4	5.449,5
+ Längerfristig gebundener Spendenzufluss des Vorjahres	0,0	0,0
- Längerfristig gebundener Spendenzufluss des Geschäftsjahres	-3.847,6	-7.723,3
	<b>58.752,9</b>	<b>47.005,9</b>
<b>Erträge aus der Vermietung von Grundstücken</b>	<b>1.480,7</b>	<b>1.476,3</b>
Sonstige betriebliche Erträge	753,1	935,0
+ Erträge aus weiterberechneten Projektkosten	399,0	0,0
+ Erträge aus dem Abgang des Sach- und Finanzanlagevermögens	109,8	634,3
+ Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens	0,0	70,9
+ Erträge aus der Weiterbelastung an das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) Grenzstelle	15,0	15,0
+ Erträge aus Verkauf von Plaketten, Wimpeln u. Ä.	18,7	20,8
+ Skontoertrag	17,5	18,8
+ Übrige Erträge	193,1	175,2
<b>Personalaufwand</b>		
Heuern und Gehälter	18.891,8	18.113,5
- davon Heuern	11.846,6	11.996,8
- davon Gehälter	7.045,2	6.116,7
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.589,4	4.187,0
- davon soziale Abgaben Heuer	2.436,2	2.351,6
- davon soziale Abgaben Gehälter	1.169,6	1.105,0
- davon Berufsgenossenschaftsbeiträge	550,2	551,2
- davon freiwillige soziale Aufwendungen	363,3	109,6
- davon für Altersversorgung	70,1	69,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.786,7	9.072,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.103,1	13.834,8
- davon Grundstücksaufwendungen	812,7	633,4
- davon Aufwendungen für den Rettungsdienst (lfd. Betriebs- und Instandhaltungsaufwendungen)	10.123,3	9.196,1
- davon Verwaltungs- und Werbeaufwendungen	4.046,5	2.938,0
- davon Nachlassaufwendungen	1.119,7	910,6
- davon Aufwendungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	0,9	156,7
<b>Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens</b>	<b>582,7</b>	<b>282,5</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10,2	25,3
+ Bankzinsen	0,3	0,1
+ Zinsen und Dividenden	9,9	25,2
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>12.208,6</b>	<b>4.517,6</b>
Einstellung in die Bootserneuerungsrücklage	-12.000,0	-4.000,0
Einstellung in die Ergebnissrücklage	-208,6	-517,6
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

## Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, Bremen – Anhang für das Geschäftsjahr 2021

### 1. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 ist analog der einschlägigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 238 ff. HGB) für Kapitalgesellschaften sowie der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt worden.

### 2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet worden. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer orientiert sich an den steuerlichen AfA-Tabellen. Die Zugänge werden pro rata temporis abgeschrieben.

Die sich im Finanzanlagevermögen befindlichen Wertpapiere werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bewertung der Ersatzteile und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten im Rahmen einer Festbewertung. Im Geschäftsjahr 2019 erfolgte eine körperliche Bestandsaufnahme und Anpassung der Festwerte. Die Bewertung der Verkaufs- und Vergabeartikel erfolgt zu Anschaffungskosten.

Der Ansatz der sonstigen Vermögensgegenstände und der liquiden Mittel erfolgt grundsätzlich zum Nennwert. Forderungen in Fremdwährung wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Die Verbindlichkeiten aus bedingt rückzahlungspflichtigen Spenden betreffen Zuwendungen, die unter Auflagen empfangen wurden.

In den Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt; sie werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten worden.

### 3. Angaben zur Bilanz

	Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021										
	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.21	Zugänge	Umb.	Abgänge	31.12.21	01.01.21	Zugänge	Abgänge	31.12.21	31.12.21	31.12.20
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
Entgeltlich erworbene EDV-Software	838	0	0	0	838	582	102	0	684	154	257
<b>Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	30.211	140	0	0	30.351	19.691	460	0	20.151	10.200	10.521
2. Seenotrettungskreuzer und -boote	167.460	0	22.360	361	189.459	112.228	8.662	361	120.529	68.930	55.232
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.907	343	3	153	8.100	5.386	562	125	5.823	2.277	2.520
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.051	6.000	-22.363	118	570	0	0	0	0	570	17.051
	<u>222.629</u>	<u>6.483</u>	<u>0</u>	<u>632</u>	<u>228.480</u>	<u>137.305</u>	<u>9.684</u>	<u>486</u>	<u>146.503</u>	<u>81.977</u>	<u>85.324</u>
<b>Finanzanlagen</b>											
Wertpapiere des Anlagevermögens	7.845	27.043	0	44	34.844	0	0	0	0	34.844	7.845
	<u>231.312</u>	<u>33.526</u>	<u>0</u>	<u>676</u>	<u>264.162</u>	<u>137.887</u>	<u>9.786</u>	<u>486</u>	<u>147.187</u>	<u>116.975</u>	<u>93.426</u>

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Forderungen aus der Übertragung von Nachlässen in Höhe von TEUR 18.897 (Vorjahr: TEUR 22.482) enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Nachlasskosten mit TEUR 530 (Vorjahr: TEUR 536), Personalrückstellungen mit TEUR 562 (Vorjahr: TEUR 449), ausstehende Rechnungen mit TEUR 302 (Vorjahr: TEUR 492) und Prozesskosten mit TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 24).

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 276 (Vorjahr: TEUR 256) und Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit in Höhe von TEUR 102 (Vorjahr: TEUR 110).

### 4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Personalaufwand enthält Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von TEUR 70 (Vorjahr: TEUR 70).

### 5. Sonstige Angaben

#### Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten getrennt nach Gruppen betrug im Jahresdurchschnitt:

Rettungsleute	185
Angestellte Land, Büro und Werfthalle	117
	302

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus zukünftigen Kaufpreisverpflichtungen für Investitionen in Höhe von rund TEUR 1.178.

#### Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die **Mitgliederversammlung**, der **Vorstand** und der **Beirat**.

Die Gesellschaft besteht gem. § 4 der Satzung aus ordentlichen und fördernden Mitgliedern. Der Erwerb der fördernden Mitgliedschaft erfolgt durch Beitrittserklärung und einen ins Ermessen des Mitglieds gestellten finanziellen Beitrag. Über die Aufnahme ordentlicher Mitglieder entscheidet die Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Vorstandes.

Die Mitgliederversammlung – bestehend aus den ordentlichen Mitgliedern – ist das oberste Organ der Gesellschaft.

Der von der Mitgliederversammlung zu wählende Gesellschaftsvorstand besteht aus dem Vorsitzenden und einem oder zwei Stellvertretern. Die Amtsperiode beginnt mit der Wahl und beträgt im Regelfall vier Jahre. Der Vorstand leitet die gesamte Tätigkeit der Gesellschaft nach Maßgabe der Satzung und den Beschlüssen der Mitgliederversammlung.

Im Berichtsjahr bestand der Vorstand aus

Herrn Gerhard Harder	(Vorsitzer)
Herrn Ingo Kramer	(stellvertretender Vorsitzter)
Herrn Matthias Claussen	(stellvertretender Vorsitzter)

Die nach der Satzung vom Vorstand zu bestellende Geschäftsführung setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

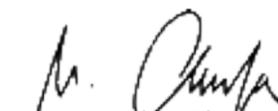
Herr Nicolaus Stadeler	Finanzen
Herr Kapitän Michael Ippich	Rettungsdienst/Inspektion
Herr Kapitän Udo Helge Fox (bis 31.10.2021)	Rettungsdienst/Inspektion

Bremen, den 7. März 2022

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger

  
Gerhard Harder  
(Vorstand)

  
Ingo Kramer  
(Vorstand)

  
Matthias Claussen  
(Vorstand)

  
Nicolaus Stadeler  
(Geschäftsführung)

  
Michael Ippich  
(Geschäftsführung)

MEHRSPARTENRECHNUNG IM GESAMTKOSTENVERFAHREN (GKV) © DEUTSCHER SPENDENRAT E.V.

In Tsd. Euro

Zuordnung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres 2021 nach Sparten und Funktionen/Bereichen © Deutscher Spendenrat e.V.

Tätigkeiten/Aktivitäten	Gewinn- und Verlustrechnung gesamt	Erfüllung satzungsmäßiger		
		Unmittelbare Tätigkeiten		Zwischen-
Postenbezeichnung		Unmittelbare ideelle Tätigkeiten/ Projekte	Satzungsmäßige Bildungs-/ Öffentlichkeitsarbeit	summe ideeller Bereich
Spenden und ähnliche Erträge	56.115,1	56.115,1		56.115,1
davon Mitgliedsbeiträge/Förderbeiträge	24.325,4	24.325,4		24.325,4
Umsatzerlöse (Leistungsentgelte)	0,0			0,0
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/Leistungen	0,0			0,0
Aktivierete Eigenleistungen	0,0			0,0
Zuschüsse zur Finanzierung laufender Aufwendungen	0,0			0,0
Sonstige betriebliche Erträge	2.233,8	490,5		490,5
<b>Zwischensumme Erträge</b>	<b>58.348,9</b>	<b>56.605,6</b>	<b>0,0</b>	<b>56.605,6</b>
Unmittelbare Aufwendungen für satzungsmäßige Zwecke/Projektaufwendungen	11.353,5	10.429,8	923,7	11.353,5
Materialaufwand	0,0			0,0
Personalaufwand	23.481,2	20.886,1	1.574,6	22.460,7
<b>Zwischensumme Aufwendungen</b>	<b>34.834,7</b>	<b>31.315,9</b>	<b>2.498,3</b>	<b>33.814,2</b>
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	0,0			0,0
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten	6.485,5	6.485,5		6.485,5
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	3.847,6	3.847,6		3.847,6
Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.786,7	9.456,3	117,1	9.573,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.749,6	1.119,7		1.119,7
Erträge aus Beteiligungen	0,0			0,0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	582,7			0,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10,2			0,0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>12.208,6</b>	<b>17.351,6</b>	<b>-2.615,5</b>	<b>14.736,1</b>
Sonstige Steuern	0,0			0,0
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>12.208,6</b>	<b>17.351,6</b>	<b>-2.615,5</b>	<b>14.736,1</b>
Erträge gesamt (TEUR)	<b>65.427,4</b>	<b>63.091,1</b>	<b>0,0</b>	<b>63.091,1</b>
Erträge (%)	100,0%	96,4%	0,0%	96,4%
Aufwendungen gesamt (TEUR)	<b>53.218,8</b>	<b>45.739,5</b>	<b>2.615,5</b>	<b>48.355,0</b>
Aufwendungen gesamt (%)	100,0%	85,9%	4,9%	90,9%

		Zwecke/Ideeller Bereich				
		Mittelbare Tätigkeiten		Zweck-	Summe	Einheitlicher
Geschäfts-	Spenden-	Zwischen-	Zweck-	summe	Vermögens-	steuerpflichtiger
führung/	werbung	summe	betrieb(e)	satzungs-	verwaltung	wirtschaftlicher
Verwaltung		mittelbare	(einschließlich	mäßige		Geschäftsbetrieb
		Tätigkeiten	Geschäfts-	Tätigkeiten		
			führung)			
		0,0		56.115,1		
		0,0		24.325,4		
		0,0		0,0		
		0,0		0,0		
		0,0		0,0		
		0,0		0,0		
		0,0		490,5	1.590,5	152,9
<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>56.605,6</b>	<b>1.590,5</b>	<b>152,9</b>
		0,0		11.353,5		
		0,0		0,0		
874,8		874,8		23.335,5		145,7
<b>874,8</b>	<b>0,0</b>	<b>874,8</b>	<b>0,0</b>	<b>34.689,0</b>	<b>0,0</b>	<b>145,7</b>
		0,0		0,0		
		0,0		6.485,5		
		0,0		3.847,6		
154,8		154,8		9.728,2	58,6	
	2.816,3	2.816,3		3.936,0	813,6	
		0,0		0,0		
		0,0		0,0	582,7	
		0,0		0,0	10,2	
<b>-1.029,6</b>	<b>-2.816,3</b>	<b>-3.845,9</b>	<b>0,0</b>	<b>10.890,2</b>	<b>1.311,2</b>	<b>7,2</b>
		0,0		0,0		
<b>-1.029,6</b>	<b>-2.816,3</b>	<b>-3.845,9</b>	<b>0,0</b>	<b>10.890,2</b>	<b>1.311,2</b>	<b>7,2</b>
<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>63.091,1</b>	<b>2.183,4</b>	<b>152,9</b>
0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	96,4%	3,4%	0,2%
<b>1.029,6</b>	<b>2.816,3</b>	<b>3.845,9</b>	<b>0,0</b>	<b>52.200,9</b>	<b>872,2</b>	<b>145,7</b>
1,9%	5,3%	7,2%	0,0%	98,1%	1,6%	0,3%

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 (Anlagen 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (Anlage 4) der Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger mit Datum vom 11. März 2022 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben ist:

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger:

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ☉ entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- ☉ vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Die Erteilung und somit auch die Unterzeichnung des Bestätigungsvermerks sind aufgrund der gesetzlichen Vorgaben außerhalb dieses Prüfungsberichts im Rahmen eines sog. Testatsexemplares zum Jahresabschluss erfolgt. Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Bremen, den 11. März 2022



RSM GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

  
Scholze  
Wirtschaftsprüfer

  
Claus Krusemeyer  
Wirtschaftsprüfer



# DIE SEENOTRETTER

Wir verpflichten uns zu Transparenz!



**Wer** für das Gemeinwohl tätig wird, sollte der Gemeinschaft sagen:  
**was** die Organisation tut, **woher** die Mittel stammen,  
**wie** sie verwendet werden und **wer** die Entscheidungsträger sind.

**Wo** Engagement für die Gemeinschaft stattfindet,  
sollte Transparenz gegenüber der Gemeinschaft selbstverständlich sein.



FREIWILLIG – UNABHÄNGIG – SPENDENFINANZIERT

## Hauptamtliche Organisation

**Geschäftsführer:**  
Kapitän Michael Ippich  
Nicolaus Stadeler

**Postadresse:**  
Hermann-Helms-Haus  
Werderstraße 2  
28199 Bremen

**Internet:**  
seenotretter.de

**E-Mail:**  
info@seenotretter.de

**Zentrale:**  
Telefon: 0421 53 707 - 0  
**Rettungsdienst und Inspektion:**  
Telefon: 0421 53 707 - 410  
Telefax: 0421 53 707 - 490

**Finanzen:**  
Telefon: 0421 53 707 - 510  
Telefax: 0421 53 707 - 590

**Spendenkonto:**  
Sparkasse Bremen  
IBAN: DE36 2905 0101 0001 0720 16  
BIC: SBREDE22

Auf Wunsch fährt Ihr eigener Name, der Ihrer Firma oder aber der eines Menschen, den Sie besonders ehren möchten, an Bord eines neuen Seenotrettungskreuzers auf einer Danktafel bei jedem Einsatz mit (ab 5.000 Euro Spende). Mehr dazu:  
[seenotretter.de/name-an-bord](https://www.seenotretter.de/name-an-bord)



Spende und werde ein Teil von uns.  
[seenotretter.de](http://seenotretter.de)

OHNE  
DEINE  
SPENDE  
GEHT'S  
NICHT

## Impressum

### DGzRS – Die Seenotretter

Werderstraße 2  
28199 Bremen

### Herausgeber

Deutsche Gesellschaft  
zur Rettung Schiffbrüchiger, Bremen

### Redaktion

DGzRS, Bremen

### Gestaltung und Satz

Monika Grimme

### Druck

Girzig & Gottschalk,  
Bremen



### Fotos

Titel/Rücktitel, Seiten 2/3, 4, 8/9, 11, 14/15, 18/19, 24 unten  
mittig, 32/33, 34/35, 49, 63: DGzRS – Die Seenotretter  
Umschlag innen: Bernd Jocham (Schiffsskizzen)  
Seiten 12/13: Historischer Stich von Webb Robinson  
Seiten 16/17: Alexander Krüger  
Seiten 20/21: Andreas Birresborn  
Seiten 22/23, 24 links unten, 24/25 oben, 26/27: Martin Stöver  
Seiten 28/29, 30: David Hecker  
Seite 31: Jörg Sarbach

Einsatzberichte, Fotos, Videos und  
Geschichten von der rauen See erleben:

    [#teamseenotretter](https://www.instagram.com/teamseenotretter)



Spendenfinanziert

